Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Was sagen Sie von meiner Colombinen? Sie kam heut Nacht mit mir in dieses Haus..." "Vor einer Stunde aber ging sie aus und ist seither nicht mehr bei uns erschienen."

"Man reiche mir das Portemonnaie, ich bitt! Ich möchte zahlen und verduften dann " "Bedaure, Herr, dass ich nicht dienen kann: Das Portemonnaie nahm Colombine mit."

NACHRUF

Berrauscht ist aller Flitter Der tollen Nächte, Und mancher fühne aufgeputzte "Kitter" Ward wieder zu des Tages Knechte. Manch", Edelfräulein" fühlte Sich wie im Märchen, Jedoch der aschengraue Mittwoch fühlte Und trennte mitleidles die Bärchen.

Der eine kam von Sinnen, Weil er betörte Ein holdes Ding, das zu gewinnen, Er Beutel und Moral zerstörte. Kopflos durcheilt ein Zweiter Die grauen Gassen. Daß man sogar ihn als "Begleiter" Berschmäht, vermag er nicht zu fassen. Und überall gähnt Leere — Manch' Seifensieder, Der leicht gelebt, fand mit der Gliederschwere Die bied're Bürgermiene wieder. Er sitt in seiner Klause, Entschlüpft dem Bösen, Und sinnt, wie er im Pfänderhause Jeht könne den Bersatz erlösen.

Alleinige Anzeigen-Annahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich und deren Filialen. Insertionspreis: 70 Cts. die fünfgespaltene Nonpareillezeile; Fr. 1.50 die dreigespaltene Zeile im Texticile. — Redaktion: Paul Altheer, Scheuchzerstrasse 65, Zürich. Tel. Hott. 31.75. — Druck und Verlag: E. Löpie-Benz, Rorschach. Tel. 3.91. Der «Nebelspalter» erscheint wöchentlich. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Bu chhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen. Der Preis beträgt in der Schweiz für Ehefrau sind bei der Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur gegen Unfälle in und ausser Beruf versichert und zwar mit je Fr. 1000.— im Todesfall, Fr. 2000.— im Ganzin validitätsfall und Fr. 6).— bei nur teilweiser Invalidität. Der das Abonnement durch eine Buchhandlung und dergl. beziehende in der Schweiz wohnende Abonnent und desser Ehefrau gelten im gleichen Umfange als versichert, sofern sich der Abonnent direkt oder durch die Buchhandlung beim Verlag schriftlich zur Versicherung angeldet. Im Ausland köstet der Nebelspalter für 3 Mon. Fr. 8.50, für 6 Mon. Fr. 17.—, für 12 Mon. Fr. 31. - Nachdruck nur mit Quellenangabe.